



Saatmischungen für Feldfutter

2024 – 2025



Sortenempfehlung für Saatmischungen 2024 – 2025 – Feldfutter

Einjähriges Weidelgras

Banco (t), Bendix (t), Caid, Jumper (t), Meljump (t), Volubyl

Welsches Weidelgras

Capelli (t), Carital (t), Dolomit (t), Dorike (t), Giacomo, Kingsgreen (t), Lipsos (t), Lyrik (t), Melquatro (t), Melsprinter (t), Messina (t), Oryttus (t), Oryx, Rulicar (t), Sendero

Bastard-Weidelgras

Enduro (t), Ibox (t), Leonis (t), Melcombi (t), Palio (t), PiroI, Rusa (t)

Deutsches Weidelgras

- || früh: Artesia (t), Artonis (t), Arvicola (t), Cooky (t), Ferris (t), Salmo (t), Soronia (t)
- || mittel: Allodia (t), Barcampo (t), Barojet (t), Bellator (t)***, Boccacio (t), Botond (t)***, Diwan (t)***, Explosion (t), Garbor (t)***, Ozia (t), Tribal (t), Zambezi (t)
- || spät: Barganza (t), Barmigo (t), Chevalier (t), Dressano (t), Hurricane (t), Kentaur (t), Melfrost (t), Meltador (t), Nashota (t), Novello (t), Polim (t), Salvina (t), Sputnik***, Valerio (t)

Wiesenlieschgras

Aturo, Comer, Lischka, Polarking, Rasant, Summergraze

Wiesenschwingel

Baltas, Cosmolit, Cosmopolitan, Liherold, Pardus, Pradel, Preval

Wiesenschweidel (Festulolium)

Achilles, Fedoro, Mahulena **, Perseus

Knaulgras

Aldebaran, Barlegro, Diceris, Lyra, Revolin, Treposno

Rotklee

Blizard (t), Carbo (t), Fregata (t), Larus (t), Taifun (t)*, Tempus (t), Titus (t), Tornado (t)

Luzerne

Alpha, Catera, Dakota, Daphne, Fee, Fiesta, Fleetwood, Fraver, Fusion, Hybriforce 2400, Planet, Plato, Sanditi, Verko

* in Stengelbrennerbefallslagen nicht geeignet

** langsame Jugendentwicklung, Rohrschwingeltyp

*** besonders für trockene Standorte geeignet

t tetraploid

Für die Arten **Persischer Klee** und **Glatthafer** können die in der aktuellen Beschreibenden Sortenliste „Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne“ (Bundessortenamt) aufgeführten Sorten eingesetzt werden.

Eignung der Saadmischungen für Feldfutter			
Bez.	Standort	Nutzung	Anmerkung
Einjährig			
A 2	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
QA 4	frisch bis feucht	Frischfutter	Sommerkleegras
Überjährig			
A 1	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
Mehrjährig			
QA 3	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Beweidung	Ackergras
QA 5	frisch	Frischfutter, Silage	Rotkleegras „Mildenaauer Mischung“
QA 6	frisch	Frischfutter, Silage, Beweidung	Rotkleegras
QA 7	trocken	Silage	Luzernegras
QA 8	trocken bis frisch	Silage, Frischfutter	Luzernegras
QA 9	frisch, nährstoffreich	Silage, Frischfutter	Rotkleegras
QA 10	wechsel trocken	Frischfutter, Silage	Luzernegras

Das Konzept der Sortenempfehlung

Die Sortenempfehlung ist eine besondere Qualitätskennzeichnung für die Mischungen des Feldfutterbaus durch die Arbeitsgemeinschaft Mitte-Süd (AG Mitte-Süd).

Ziel der AG Mitte-Süd ist die Prüfung von Sorten von Gräsern und Leguminosen im Hinblick auf spezielle Standortbedingungen in den verschiedenen Anbaugebieten. Aus den Ergebnissen der gemeinsam ausgewerteten Landessortenversuche werden dann die Sortenempfehlungen für den Feldfutterbau abgeleitet.

Dieses Vorgehen sichert dem Landwirt hohe Qualität durch regional geprüfte und bewährte Spitzensorten zu.

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum
- Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg, Grünlandwirtschaft Aulendorf
- Dienstleistungszentren Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, DLR Bitburg
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (Versuchsstandorte Mittelgebirgslagen)
- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt



Die „QA“-Mischungen werden nur in Sachsen und Thüringen, die Mischungen „A 1“ und „A 2“ auch in Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland empfohlen.

Die in diesem Faltblatt enthaltenen Mischungen können bis 30. Juni 2027 mit den empfohlenen Sorten gemischt werden und sind auch für den ökologischen Anbau geeignet.

Ein- und überjährige Mischungen haben einen hohen Anteil an Welschem und Einjährigem Weidelgras. Sie zeichnen sich durch hohe Ertragsleistungen, aber auch Kurzlebigkeit und geringe Ausdauer aus. Dies ermöglicht eine kurze, aber intensive Nutzung auf frischen und nährstoffreichen Standorten. Der schnellwüchsige Persische Klee verbessert den Eiweißgehalt im Frischfutter und erhöht die Nutzungselastizität des Bestandes.

Frische bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Saatstärke (kg/ha)		
	Einjährig	Überjährig	
	A 2	QA 4	A 1
Welsches Weidelgras	30	5	30-40*
Einjähriges Weidelgras	15	5	-
Persischer Klee	-	10	-
Gesamt (kg/ha)	45	20	30-40*

*Aussaatstärke 30 kg/ha bei diploiden Sorten, bei tetraploiden Sorten je nach Anteil bis 40 kg/ha

Mehrjährige Mischungen weisen eine größere Streubreite hinsichtlich Standorteignung und Nutzungsmöglichkeiten auf. Mischungen mit Luzerne, Glatthafer und Knaulgras sind für wechsellockene bis trockene Standorte geeignet. Bei Luzerne ist auf eine gute Kalkversorgung und Durchwurzelbarkeit des Bodens zu achten.

Wechsellrockene bis trockene Standorte:

Bezeichnung	Saatstärke (kg/ha)		
	QA 7	QA 8	QA 10
Wiesenschwingel	-	5	8
Wiesenlieschgras	-	2	4
Knautgras	4	-	-
Glatthafer	3	-	2
Rotklee	-	6	5
Luzerne	13	7	6
Gesamt (kg/ha)	20	20	25

In Futterbaugebieten mit frischen bis feuchten Lagen sind Mischungen mit Weidelgräsern für eine intensive Nutzung gut geeignet. Diese sind bei ausreichender Nährstoffversorgung sehr ertragreich und ermöglichen höchste Futterqualitäten. Rotklee als Mischungspartner sorgt für eine bessere Nutzungselastizität und einen höheren Eiweißgehalt des Feldbestandes.

In höheren Lagen wird das auswinterungsgefährdete Deutsche Weidelgras durch Wiesenschwingel und Wiesenlieschgras in den Mischungen ergänzt bzw. ganz ersetzt.

Frische bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Saatstärke (kg/ha)			
	QA 3	QA 5	QA 6	QA 9
Welsches Weidelgras	13			5
Bastardweidelgras	4			4
Festulolium	11			5
Deutsches Weidelgras				
früh	2			
mittel	5		2	
spät			2	
Wiesenschwingel		9	10	
Wiesenlieschgras		3	3	
Rotklee		13	11	11
Gesamt (kg/ha)	35	25	28	25

Bei der Aussaat ist unbedingt auf ein gut abgesetztes Saatbett zu achten. Schlecht aufgelaufene Bestände können später nicht korrigiert werden.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird finanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

Abteilung Landwirtschaft
Referat Grünland, Weidetierhaltung
Ansprechpartner: Cordula Kinert
Telefon: +49 37439 742-27
E-Mail: Cordula.Kinert@smekul.sachsen.de

Foto:

Referat Grünland, Weidetierhaltung

Gestaltung und Satz:

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

Union Druckerei Dresden GmbH

Redaktionsschluss:

08.08.2024

Auflagenhöhe:

1.000 Stück, 1. Auflage

Papier:

gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103-672
Telefax: +49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de